

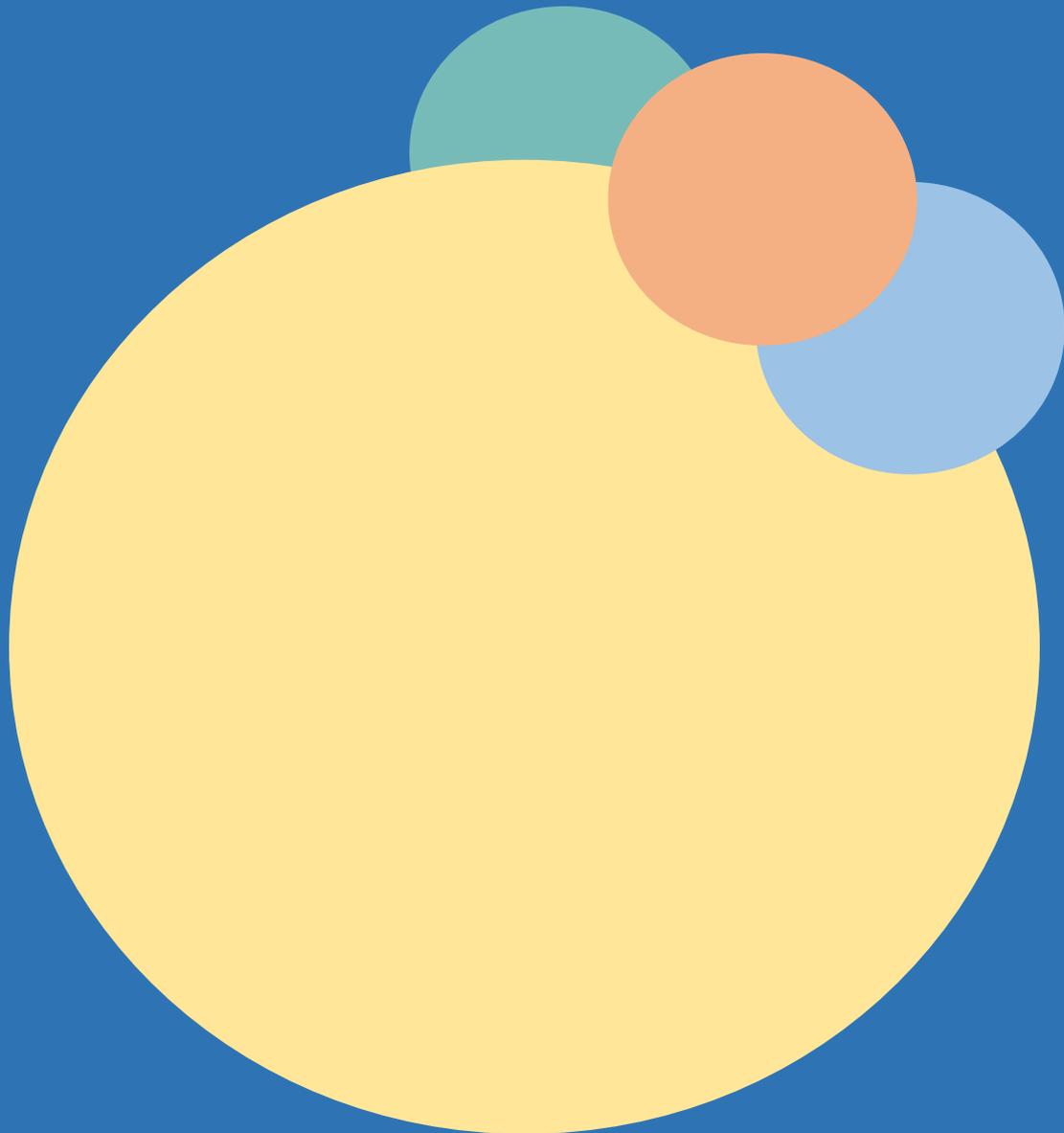
Humboldt-Universität zu Berlin

Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus

Informationsmappe



Università degli Studi di
Firenze

Inhalt

I. Infoblatt

II. Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2023

2. Wintersemester 2022/23

I. Infoblatt

Wintersemester

Mitte September bis Anfang Dezember
(Prüfungen: Mitte bis Ende Dezember,
Anfang Januar bis Ende Februar)

Sommersemester

Anfang März bis Anfang Juni
(Prüfungen: Anfang Juni bis Ende Juli)

Internet

[Webseite mit Informationen für Erasmus-Studierende](#)

[Webseite mit Informationen für Erasmus-Studierende an der Juristischen Fakultät](#)

[Akademischer Kalender](#)

[Initiativen zur Förderung von Gleichstellung und Inklusion](#)

Kontakt

Deborah Russo
Servizio Relazioni Internazionali
Via Pandette 32
50127 Firenze

Tel.: 055 275 9053

E-Mail: relint@giurisprudenza.unifi.it

Erasmus Code: I Firenze01

II. Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2023

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Der größte Teil meiner Vorbereitung fiel auf das Italienischlernen. Auch wenn ich keine Kurse auf Italienisch besuchte, benötigte ich ein B2-Zertifikat für das Auslandsstudium. Die 12 Monate Vorbereitungszeit waren zwar sportlich, aber mit einem Unikurs, vielen Büchern und noch mehr Motivation und dem Druck der Deadline ging das Vorhaben dann schlussendlich auf.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Flüge zum Florentinischen Flughafen sind meistens deutlich teurer als die benachbarten Städte Bologna oder Pisa anzusteuern. Zug- oder Busverbindungen sind möglich, aber mit mindestens einem vollen Reisetag verbunden.

Die Uni selbst ist westlich des Stadtzentrums gelegen und entweder mit der Tram innerhalb von 15 Minuten vom Hauptbahnhof zu erreichen oder innerhalb dieselben Zeit per Fahrrad.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Vorlesungen, die ich besuchte, waren zu einem Drittel von italienischen und zwei Dritteln von internationalen Studierenden frequentiert. Das gesprochene Englisch war meistens in Ordnung, um der Lernveranstaltung zu folgen. Es wurde sich viel Zeit genommen, Verständnisprobleme zu eliminieren und Erasmusstudierende einzubinden. Das Stoffniveau war eher mäßig, man hatte das Gefühl, die englischsprachigen Kurse waren wirklich darauf ausgelegt, dass gut gefolgt werden konnte und jeder unabhängig vom Sprachniveau sehr faire Chancen hatte, zu bestehen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Wohnungssuche in Florenz war eine Katastrophe. Ich hatte 6 Monate vor Beginn des Aufenthalts die Suche begonnen und kaum Rückmeldungen erhalten. Im Endeffekt konnte ich glücklicherweise in das Zimmer einer guten Freundin einziehen, die gerade auszog. Ich kann dennoch HousingAnywhere

& Spotahome aus Erfahrung empfehlen, insb. würde ich empfehlen, so viele Rabatte wie möglich zu nutzen, da das schon einen großen Unterschied machen kann. Innerhalb des Centro Storicos würde ich jede Wohnlage empfehlen, ansonsten noch ggf. Statuto (ruhigere, familiärere Wohnlage).

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Ich habe meinen Werkstudentenjob fortgeführt und 15h / Woche gearbeitet, um meinen Aufenthalt zu finanzieren. Die Förderung reicht in den meisten Fällen für 80% der Miete (die durchschnittliche Miete meiner Freunde würde ich auf 550€ warm schätzen). Ich würde empfehlen, das Öffi Ticket nicht zu kaufen und stattdessen ein Fahrrad zu kaufen oder Shared Bikes für 13€ / Monat zu mieten. Alles wichtige in der Stadt lässt sich in maximal 20 Minuten per Fahrrad oder 40 Minuten zu Fuß erreichen.

Freizeitaktivitäten

Ich kann die Zeichenkurse in Florenz sehr empfehlen. Generell war meine Lieblingsaktivität das Herumlaufen durch die unfassbar schöne Stadt, die bis zum Ende ihren Anfangszauber nicht verloren hat.

Allgemeines Fazit

Ich finde es schade, dass Erasmusstudierende nicht gut mit italienischen Studierenden zusammengebracht wurden. Es gab keine einzige wirkliche Veranstaltung, die die Studierenden näher gebracht hätten. Daher hatte ich mit fast gar keinen einheimischen Studierenden Kontakt, was in meinem vorherigen Erasmus an der Universidade de Lisboa komplett anders war. Ansonsten ist die Stadt perfekt für ein Erasmussemester oder sogar zwei, wenn man sich für Italien begeistert, was bei mir definitiv der Fall ist.

2. Wintersemester 2022/23

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts beinhaltete für mich die Wohnungssuche und die administrative Organisation des Studiums via Email-Korrespondenz mit dem Erasmus-Büro der Partneruniversität. Das Learning Agreement war zum Zeitpunkt meines Aufenthalts noch nicht digitalisiert, sodass es manuell ausgefüllt werden musste und der Erhalt der

Matrikelnummer dauerte anfangs ein wenig, aber das Büro antwortete stets und zuverlässig auf etwaige Fragen innerhalb weniger Stunden. Frau Panerai stand dabei jederzeit sehr hilfreich und freundlich für alle Fragen zur Verfügung. Das Bestehen mehrerer Erasmus Organisationen, die sich vor Ort sehr um die Einbindung der Studenten und die Organisation zahlreicher Events, Tagesausflüge und Reisen kümmerten, sowie durch WhatsApp Gruppen Austausch, Rat und Kontakt boten, erleichterte die Vorbereitung und das spätere Ankommen. In Gruppen mit unterschiedlichsten Themen konnte man Sport organisieren, Haushaltsartikel, Fahrräder und anderen Bedarf an- und verkaufen und Fragen stellen.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Die Anreise ist sowohl mit dem Zug (diverse Optionen, u.A. Nightjet über München, Ankunft wahrscheinlich am Bahnhof Santa Maria Novella im Zentrum), sowie mit dem Bus (wahrscheinlich Ankunft am Busbahnhof Villa Costanza) möglich, wobei insbesondere bei Letzterem jedoch die Fahrtzeiten sehr lange sind. Über den Flugverkehr lässt sich Florenz sehr einfach über den Florenzer Flughafen erreichen, der durch die Tram unmittelbar an die Stadt angebunden ist (ca. 25min. Fahrtzeit direkt ins Zentrum). Günstigere Flüge findet man vor allem von/zu den Flughäfen Bologna und Pisa, von denen Florenz sehr leicht mit dem sehr erschwinglichen und zuverlässigen Zugverkehr oder dem Busverkehr zu erreichen ist.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Università degli Studi di Firenze hat ein relativ breites Bildungsangebot. Als JurastudentIn kann man dort auf dem Campus in Novoli (etwas außerhalb der Stadt, aber sehr gut mit der Tram oder dem Fahrrad zu erreichen) Bachelor- sowie Masterkurse auf Englisch oder Deutsch, jahresübergreifend, aus den Fachrichtungen Law, Business & Economics und Political Science wählen (wobei man bei Kursen unterschiedlicher Fakultäten und Jahre auf Überschneidungen im Stundenplan achten sollte). Die Professoren wirken stets bemüht, kompetent und sprachen in den Kursen die ich belegt hatte, auch sehr gutes Englisch. Anders als die HU es in der Vorstellung der Erasmus Partneruniversitäten angab, ist es sehr gut möglich auch vollständig auf Englisch zu studieren, wobei Grundkenntnisse in Italienisch sehr weiterhelfen und wärmstens – vor allem für das alltägliche Leben - zu empfehlen sind. Meine Kurse hießen International Law, International Business Law,

Comparative Legal Systems und Constitutional Law of Technology und haben mir gut gefallen. Die Unifi bietet zudem über das CLA Sprachkurse an, von denen der erste (6 Wochenstunden über mehrere Wochen hinweg) sogar umsonst, der zweite gegen eine Gebühr von 50,- besucht werden kann und der mir persönlich viel Spaß gemacht hat, sowie eine weitere Möglichkeit darstellt, andere internationale Studenten kennenzulernen. Über das CUS können darüber hinaus Sportkurse gewählt werden. Die Mensa ist mittags und abends geöffnet und bietet für 4,50 ein täglich variierendes Menü aus Primo, Secondo und Contorno an, eine vegetarische Option gibt es immer. Zudem stehen zum Aufwärmen mitgebrachter Speisen Mikrowellen bereit. Der Campus in Novoli verfügt ferner über mehrere kleine Unicafes, in denen es sich sehr gemütlich sitzen, lernen und Kaffeetrinken lässt, mehrere Restaurants und direkt nebenan ein Einkaufszentrum mit einem großen Supermarkt.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Besonders schwierig gestaltete sich leider in diesem, sowie im folgenden Semester die Wohnungssuche in Florenz. Hierfür sollte ausreichend Zeit im Voraus eingeplant und mit überraschend hohen Mieten gerechnet werden. Über Suchportale wie z.B. Mioaffitto, Housing anywhere, Idealista, Uniplaces, Uni.affiti, casa.it, cercoallogio, Subito.it und roomgo!, aber auch über Facebook und WhatsApp-Gruppen lassen sich gut Wohnungen finden. Aufpassen sollte man jedoch sehr, keine Überweisungen im Voraus zu tätigen und sich so gut es geht, über die tatsächliche Existenz der Wohnung und der vermietenden Person zu informieren, da es leider nicht selten zu Betrugsfällen kam. Die Universität stellt selbst keine Wohnmöglichkeiten zur Verfügung, es gibt jedoch Studentenwohnheime, für die man sich (ebenfalls mit ausreichend Zeit im Voraus) bewerben kann.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Allgemein ist das Leben in Italien günstiger als z.B. in Berlin, vor allem hinsichtlich des Caffés, Backwaren und typisch italienischer Küche. In Florenz sollte jedoch einberechnet werden, dass es sich um eine verhältnismäßig teure italienische Stadt handelt, die auch durch den Tourismus und den Mangel an günstigen Supermärkten im Zentrum zu höheren Lebenshaltungsausgaben führt, als man zunächst vielleicht erwartet. Monatliche Ausgaben sind vermutlich schwer zu verallgemeinern, persönlich

waren sie für mich jedoch sehr viel höher als in Berlin, da man durch die Teilnahme am Erasmusleben sich einerseits vor allem im Winter als soziale Aktivität viel zum in Ausstellungen gehen, Museen ansehen (die staatlichen sind z.T. kostenlos, andere nicht) Kaffee, Aperitivo und Essen gehen verabredet und andererseits die Events, Tagesausflüge und Kurzreisen der Organisationen ebenfalls meist Geld kosten.

Freizeitaktivitäten

Wie bereits erwähnt, bestehen mehrere Erasmusgruppen, die sich um die Organisation vielfältigster Events kümmern und mithilfe derer man theoretisch jeden Tag etwas unternehmen und sozial eingebunden werden kann, wenn man dies möchte. Die Aktivitäten reichen von regelmäßigen Abendessen, Aperitivo und Spieleabenden, über Stadttouren und Fußball- oder Volleyballspielen zu Tagesausflügen in die nähere Umgebung, wie z.B. San Marino, Verona, Siena, Bologna, Winetastings in der Toskana und vielem mehr. Regelmäßig werden auch größere Reisen innerhalb Italiens organisiert (z.B. nach Campagna um Neapel, Amalfi und Capri zu sehen, Puglia, Rom, etc.).

Aber auch von sich aus besitzt die Stadt ein sehr reiches Freizeit-, vor allem Bildungs- und Kulturangebot. Zahlreiche Museen, Galerien, Ausstellungen klassischer und kontemporärer Kunst, Angebote für Studenten selbst an Keramik- oder Zeichenklassen teilzunehmen und die Vielfalt der Stadt bieten für Jeden die Chance, sich in seiner Freizeit voll auszuleben. Florenz' geografische Lage in der Toskana und das sehr gute Zugnetz ermöglichen zudem, spontan und kostengünstig auch eigenständig organisiert für einen Tagesausflug in die umliegenden oder auch in weiter entferntere Städte Italiens zu reisen und ermöglicht daher große Flexibilität. Auch das Nachtleben ist in Florenz ausgeprägt, eine Menge an Bars und die vielfältige Clubszene bieten die Möglichkeit, mehr oder weniger ab Dienstag jeden Abend unterwegs zu sein.

Allgemeines Fazit

Persönlich habe ich mich hier von Anfang an sehr wohlfühlt. Besonders genossen haben ich es, das so reiche künstlerische, kulturelle und historische Bildungsangebot wahrzunehmen, mein künstlerisches Interesse hier durch Museumsbesuche, Live Drawing Classes und Keramikkursen voll auszuleben und die historische Altstadt nach und nach zu erkunden. Florenz lädt sehr

dazu ein, viel Zeit auch draußen in zahlreichen gemütlichen Cafés zu verbringen, die italienische Küche in den unzähligen toskanischen Trattorien und Osterien auszuprobieren und entlang des Arnos oder durch die malerische Altstadt zu schlendern. Andere Studenten kennenzulernen stellte sich als sehr leicht heraus, persönlich bevorzugte ich eine gute Mischung aus Erasmusaktivitäten und Eigeninitiative und ich habe sowohl die Atmosphäre im Kreis der internationalen Studenten, als auch die allgemeine lokale Stimmung als sehr freundlich und warm wahrgenommen. Gerne hätte ich noch mehr italienische Studierende kennengelernt, was sich durch die Englischen Vorlesungen und die Teilnahme an hauptsächlich Erasmusaktivitäten leider schwieriger gestaltete und ich im Nachhinein vielleicht das nächste Mal anders handhaben würde. Alles in allem, hatte ich eine unvergessliche Zeit in Florenz und würde diese traumhaft schöne Stadt jederzeit wieder wählen.